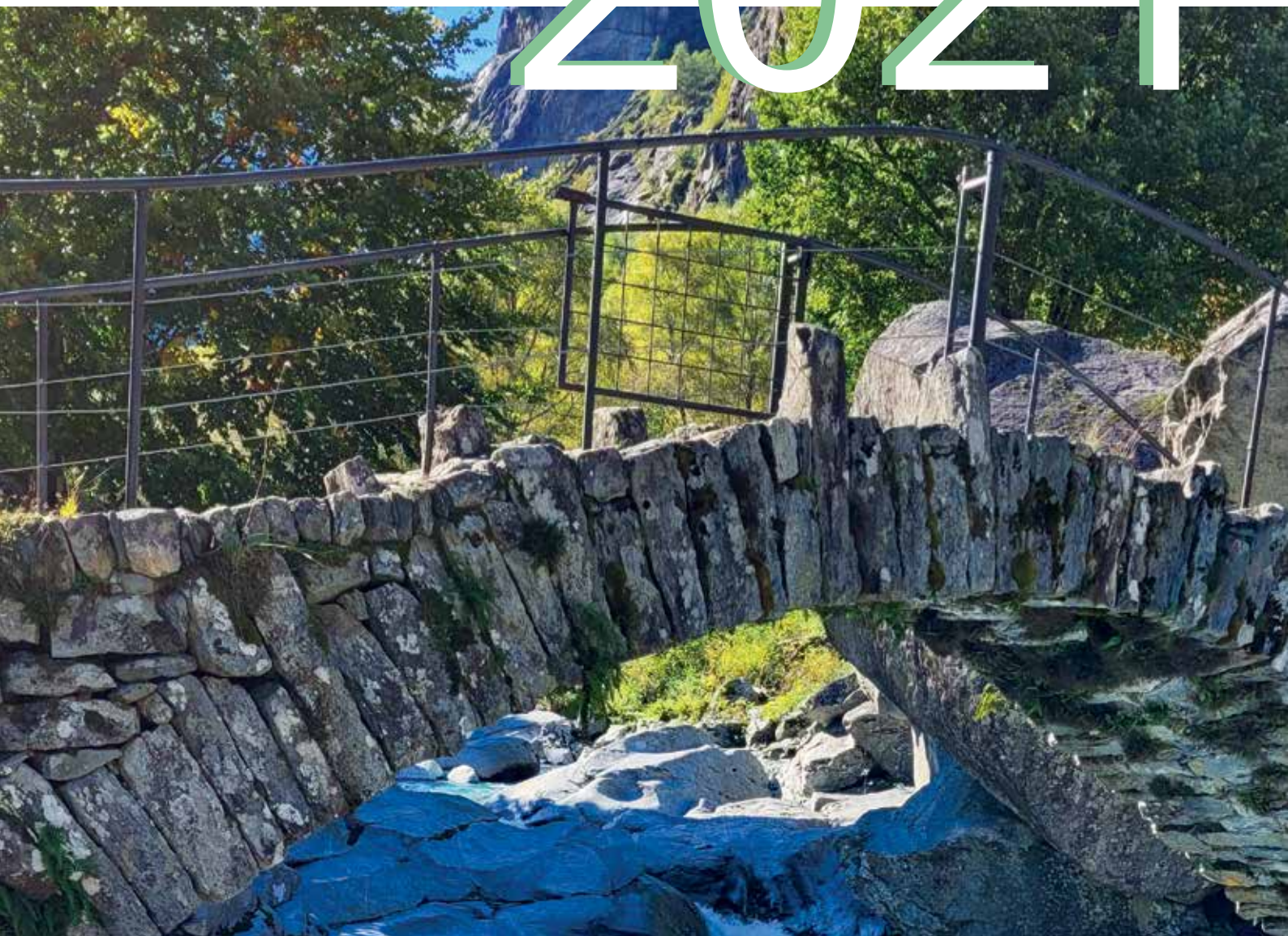
Evangelisch-reformierte
Kantonalkirche Schwyz

# JAHRESBERICHT

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

# 2021



# INHALT


EDITORIAL 4

SYNODE 6

FENSTER ZUR STRATEGIEKOMMISSION 8

DEKANAT 10

KIRCHENRAT 13

THEOLOGIE 17

DIAKONIE UND GEMEINDEENTWICKLUNG 20

KATECHESE 24

MEDIEN 27

FINANZEN UND VERSICHERUNGEN 28

JAHRESRECHNUNG 2021 32

JAHRESBILANZ PER 31.12.2021 34

BERICHT & ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION 39

FAKTEN UND ZAHLEN 40

KIRCHENRAT 42

LEGISLATIVE 43


Bild Cover: Brücke im Val Bavona

Bild links: Blick in den Himmel von Sizilien

# EDITORIAL

*Erhard Jordi*

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Bericht, den Sie gerade vor sich liegen haben, ist der letzte Jahresbericht der Legislaturperiode 2018 - 2021. Auf Beginn der nächsten Periode haben sich einige personelle Änderungen in der Kantonalkirche ergeben. Die Kirchgemeinden werden ab Januar 2022 durch zahlreiche neu gewählte Synodale in der Legislative vertreten und auch das Büro der Synode wird neu besetzt. Auch in der Exekutive, als Kirchenratspräsident und als Kirchenrat Ressort Finanzen sind neue Personen für Sie da.

Beim Schreiben dieses Editorials bin ich erst zwei Wochen im Amt als Kirchenratspräsident. Ich habe also noch nichts von den vielfältigen Themen, die hier vorgestellt werden, geleistet oder verantwortet. Deshalb ist das Editorial auch mein einziger, kleiner Beitrag zu diesem Bericht.

Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass in der Kantonalkirche die Geschäfte sauber abgewickelt und Entwicklung vorangetrieben wurden. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen allen Mitwirkenden herzlich für ihr Engagement, ihre Gewissenhaftigkeit und ihren Einsatz zu danken; Dank gilt Kirchenrätin Marion Werner, den Kirchenräten Bruno Jakob, Thomas Fleischhauer und Ralf Zimmer sowie unserem Dekan Klaus Henning Müller. Speziell möchte ich aber die abtretenden, Präsident Heinz Fischer und Kirchenrätin im Ressort Finanzen, Regula Heinzer-Wäspi würdigen. Sie beide haben mit viel Einsatz und Optimismus, Fachkenntnis und Arbeitskraft mitgewirkt, dass unsere Kantonalkirche in administrativer, struktureller und finanzieller Hinsicht gut aufgestellt ist und eine optimistische, zukunftsgerichtete Haltung besteht. Es ist eine Freude hier weiterarbeiten zu dürfen!

Mit Kirchenrat Sandro Bugmann übernimmt ein junger Fachmann mit Engagement und Freude das Ressort Finanzen und Versicherungen.

Auch Roland Meyer als abtretendem Synodepräsidenten danke ich im Namen der Kantonalkirche ganz herzlich. In meinem Erleben waren es keine einfachen Jahre für die Synode. Wir haben sie gut gemeistert und sind bereit für die Arbeit, die auf uns zukommt. Vizepräsident Philipp Gubler übernimmt nun das Präsidium und Aktuar Michael Jäggi das Amt des Vizepräsidenten. Mit Sandra Weisstanner-Greutmann als Aktuarin ist das Büro der Synode startklar für die neue Legislatur.

**In der Herbstsynode 2021 ist ein wirklich bedeutender und nachhaltiger Wurf gelungen.** Die Synodalen haben mit überzeugend klaren Resultaten in über 30 Detailabstimmungen die Strategie 2022-2025 mit ihren Bereichen, Zielen und Detailvorgaben angenommen. Die Umsetzung dieser Strategie wird die Kantonalkirche auf verschiedenen Ebenen fordern, und sie wird eine weitere Entwicklung hin zu einer kooperativen Institution, zu Vertrauen und zu gegenseitiger Unterstützung fördern.

Die Handlungsfelder der Strategie umfassen:

**DIAKONIE & SEELSORGE**

**BILDUNG & KULTUR**

**FINANZEN & RESSOURCEN**

**KIRCHLICHE & GESELLSCHAFTLICHE WERTE UND POSITIONEN**

**GOTTESDIENST & ENTWICKLUNG DER KIRCHE**

**KOMMUNIKATION & VERNETZUNG**

Die Umsetzung der Ziele wird die reformierte Kirche im Kanton Schwyz stärken und ihr Wege in die Zukunft weisen. Die formulierten Ziele laufen darauf hinaus, die Autonomie der Kirchgemeinden zu erhalten und ihnen zusätzlich Unterstützung, Vernetzung und Förderung anzubieten. Wie und wo sich dann gemeinsame Handlungsfelder eröffnen, wird sich bei der Umsetzung zeigen.
Der Strategiekommission, welche diese Entwicklung begleitet, vorangetrieben und viel Energie darin investiert hat, gebührt ein riesiges, herzliches Dankeschön. Sie finden in diesem Jahresbericht ein «Fenster zur Strategiekommission». Dort wird die Arbeit fundiert vorgestellt.

Zum Schluss: Die Kantonalkirche ist nun startklar für die neue Legislatur. Sie ist willens, die Herausforderungen anzunehmen und zu agieren! Bitten wir nun um Gottes Segen und Unterstützung für unsere Arbeit.

Herzliche Grüsse
Erhard Jordi, Präsident des Kirchenrats

# SYNODE

*Heinz Fischer (Kirchenratspräsident bis 2021)*

## Synoden von Frühling und Herbst 2021

Die Frühlingssynode konnte am 17. April 2021 in der Kirche Siebnen ordnungsgemäss stattfinden. Besonders zu erwähnen ist der Besuch der neuen EKS-Ratspräsidentin Rita Famos, die im Rahmen ihres ersten Amtsjahres den Wunsch äusserte, die Regionen besuchen zu dürfen. Vizepräsident Philipp Gubler führte durch die Versammlung, Roland Meyer (Präsident der Synode) konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen.
Im Weiteren wurde zur Entschädigungskommission ein Beschluss gefasst, dass der Kirchenrat Empfehlungen verfassen soll, die Entschädigungen und Spesen der Kirchgemeinden besser zu regeln. Diese Arbeit konnte im September 2021 abgeschlossen werden.

Details mit allen Abstimmungsresultaten entnehmen Sie bitte dem Protokoll zur 56. Synode

www.ref-sz.ch/archiv/protokolle-synoden

Regula Heinzer-Wäspi und Heinz Fischer

Die Herbstsynode (Nr. 58) und damit letzte Synode der Legislatur 2018 – 2021 fand am 6. November 2021 in Küssnacht am Rigi statt.
Im Zentrum stand die Debatte über die Strategie der Kantonalkirche. Nun konnte – nach etlichen Kommissionssitzungen über zwei Jahre (kompetent, zielorientiert und umsichtig geleitet von Peter Bertschi, Synodaler der Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz) und nach vier Gesprächssynoden die detaillierte Fassung der Strategie 2022 – 2025 mit Detailzielen zu sechs Handlungsfeldern vorgelegt werden. Total kamen über 30 Einzel-Abstimmungen zum Zuge, welche mit Ausnahme von drei Einzelzielen alle genehmigt wurden. Vizepräsident Philipp Gubler führte unaufgeregt und kompetent durch die vielen Abstimmungen und alle Synodalen erkannten spätestens jetzt, dass sich der Aufwand für eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Fragen unserer Zukunft gelohnt hatte.

Im Rahmen der Verabschiedungen wurden 14 von 30 Synodalen für ihr Mitwirken gewürdigt und auf Ende Jahr entlassen. Noch konnten nicht alle Lücken gefüllt werden, einzelne Kirchgemeinden werden die Zeit bis Frühling 2022 noch nutzen, um neue Synodale und weitere Behördenmitglieder für die Arbeit in der Kantonalkirche begeistern zu können.

Nach zwei Legislaturperioden traten Kirchenratspräsident Heinz Fischer (Küssnacht) und Kirchenrätin Regula Heinzer-Wäspi (Küssnacht, Vizepräsidentin und Leiterin Ressort Finanzen/Versicherungen) von ihren Ämtern zurück. Heinz Fischer hat mit seinem grossen Netzwerk der Kantonalkirche zu vielen fruchtbaren Kontakten verhelfen können. Sein Dankeswort an die Synode endete unter anderem mit dem Satz «wird etwas gewagt, kommt es meistens gut».

*Alles wirkliche Leben ist Begegnung.*

*Martin Buber*

Büro der Synode Zusammensetzung 2021, von links nach rechts: Philipp Gubler, Roland Meyer, Michael Jaeggi

Regula Heinzer-Wäspi hat in den vergangenen Jahren unglaublich viel für die Kantonalkirche geleistet. Hervorzuheben ist auch ihr Einsatz für das neue Rechnungslegungsmodell in den Kirchgemeinden; mit unerschütterlicher Geduld stand sie den Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinden bei.
Roland Meyer (Präsident der Synode) hat seinen Rücktritt nach vier Jahren vollzogen, er bleibt der Synode als Synodaler (March) erhalten.

Details mit allen Abstimmungsresultaten entnehmen Sie bitte dem Protokoll zur 58. Synode

www.ref-sz.ch/archiv/protokolle-synoden

## Konstituierende Synode vom 12. Januar 2022 in Einsiedeln

Zu Beginn der neuen Legislatur konnten 23 Synodale mit Gelübde in die Pflicht genommen werden. Philipp Gubler (Höfe) wurde als neuer Synodepräsident gewählt, ihm zur Seite wurden Michael Jäggi (Einsiedeln) als Vizepräsident und Sandra Weisstanner-Greutmann (Höfe) als Aktuarin in das Büro der Synode gewählt.
Das Protokoll zur Konstituierenden Synode wird nach Redaktionsschluss auf der Website der Kantonalkirche

www.ref-sz.ch/archiv/protokolle-synoden

aufgeschaltet werden.

## Termin

Die nächste Synode wird am 23. April 2022 stattfinden.

## Gesprächssynoden zur Strategie-planung

Hierzu wird unter separatem Kapitel direkt vom Präsidenten der Strategiekommission, Peter Bertschi (Synodaler, Brunnen-Schwyz) berichtet.

# FENSTER ZUR STRATEGIEKOMMISSION

*Peter Bertschi, Präsident der Strategiekommission*

## Strategie 2022 – 2025

Die Synode vom 26. April 2019 hat eine Strategiekommission mit der Aufgabe betraut, den Prozess zur «Entwicklung einer Strategie für die Kantonalkirche» zu starten und zu begleiten. Als Mitglieder der Strategiekommission wurden Regula Heinzer-Wäspi (Kirchenrat), Thomas Fleischhauer (Kirchenrat), Pfarrer Urs Jäger (Einsiedeln), Stefan Jungen (March), Karin Wälli (Höfe), Andreas Spinner (Küssnacht), Peter Bertschi (Brunnen-Schwyz) gewählt. Anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 14. Mai 2019 wurde Peter Bertschi zum Präsidenten der Kommission gewählt.

### Findungsphase

Die ersten Sitzungen der Strategiekommission dienten in erster Linie der Findung. Mittels der Diskussion von Brennpunkten konnten sich die Mitglieder kennenlernen und ihre Erwartungen platzieren. Es reifte die Erkenntnis, dass es nicht die Aufgabe der Strategiekommission ist, selbst eine Strategie für die Kantonalkirche zu schreiben, sondern vermittelnd zwischen Synode, Kirchenrat und Kirchgemeinden die gemeinsamen Ziele zu erarbeiten. Der Strategiekommission wurde bewusst, dass eine gemeinsam erarbeitete Strategie unter dem Motto «Gemeinsam Kirche sein» nötig ist, damit die Kantonalkirche ihre Aufgaben für die Kirchgemeinden optimal wahrnehmen kann. Die Findungsphase konnte mit dem Zwischenbericht an die Synode vom 9. November 2019 abgeschlossen werden.

### Erste Gesprächssynode 2020

Am 8. Dezember 2019 erfolgte der Antrag an den Kirchenrat zur Zusammenarbeit mit dem externen Beratungsbüro inoversum AG. Ausschlaggebend für die Wahl war, dass inoversum eine Begleitung des Prozesses vorschlug, ohne eine feste Lösung verkaufen zu wollen. Zudem überzeugte die personelle Aufstellung und Stärke von inoversum, da der Strategiekommission die Sicherstellung der Stellvertretung im Prozess sehr wichtig war.
Die Pandemie verhinderte im Frühjahr 2020 eine erste Gesprächssynode, welche erst am 19. September 2020 durchgeführt werden konnte. Die Gesprächssynode hat wichtige Impulse für ein neues «Gemeinsam Kirche sein» gesetzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben kritische, provokativ in den Raum gestellte Thesen gemeinsam besprochen und reflektiert. Erfreulich positiv war die offene Gesprächskultur, der persönliche Respekt und das gegenseitige Verständnis, die spürbare Solidarität sowie das Bestreben, das Verbindende und nicht das Trennende ins Zentrum zu stellen. Es wurden verschiedene Massnahmen, beispielsweise zur Stärkung der Synode, vorgeschlagen.

An der Synode vom 7. November 2020 hat die Strategiekommission einen Zwischenbericht abgelegt und ihre Ziele für 2021 formuliert.

**Zwei weitere Gesprächssynoden 2021**

Die Strategiekommission gab zusammen mit inoversum einen Recherche-Auftrag «Für was braucht es heute noch eine Kirche?» bei Selina Scheiwiller in Auftrag. Basierend auf dieser Arbeit und den Brennpunkten der Strategiekommission wurden an der virtuellen Gesprächssynode vom 6. März 2021 für sechs Handlungsfelder verschiedene Themen und Trends diskutiert.

- Diakonie und Seelsorge
- Bildung und Kultur
- Finanzen und Ressourcen
- Werte und Positionen
- Gottesdienst und Entwicklung der Kirche
- Kommunikation und Information

Zudem wurde definiert, wieso ein Thema für die Kirche relevant ist, welche Priorität dem Thema zukommt und eine provisorische Zuordnung auf die Gremien vorgenommen. Daraufhin wurden die Umsetzungsideen und Lösungsmassnahmen für die Strategie 2022 – 2025 in der Strategiekommission diskutiert und bereinigt. Zudem wurden die Erwartungen an die Gesprächssynode vom 11. September 2021 formuliert und die Einbindung des Strategieprozesses in die Rechtsgrundlagen nochmals besprochen. Anlässlich der Gesprächssynode vom 11. September 2021 gab die Strategiekommission die Leitziele (das WAS) und die Ziele und Massnahmen (das WIE) vor. Das WER und WANN wurde mit den Teilnehmenden an der Gesprächssynode diskutiert. So konnten bereits erste Prioritäten und Kompetenzen für die Strategieumsetzung geklärt werden. Im Nachgang zur Gesprächssynode hat die Strategiekommission die Gesprächssynode reflektiert, die Zusammenfassung und Änderung der an der Gesprächssynode diskutierten Dokumente besprochen sowie den Schlussbericht und die Anträge an die Synode verabschiedet.

Die Synode vom 6. November 2021 hat die Strategie für die Legislatur 2022 – 2025 verabschiedet, die Arbeit der Strategiekommission als beendet erklärt und vom Schlussbericht Kenntnis genommen. Die Strategie 2022 – 2025 findet sich auf der Homepage der Kantonalkirche unter

www.ref-sz.ch/archiv/protokolle-synoden

**Erkenntnisse und Ausblick**

Zu Beginn des Strategieprozesses stand die Erkenntnis, dass der Dialog ein wichtiges Mittel für die Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie ist. Durch die Gesprächssynoden konnte nicht nur eine Strategie erarbeitet, sondern auch der Dialog zwischen Synodalen, Kirchenrat und Büro der Synode vertieft und ausgebaut werden.

Für die Erfüllung der Aufgaben der Kantonalkirche und des Kirchenrats als Exekutiv-Behörde ist es sehr wichtig, dass auch in der kommenden Legislaturperiode über die zwei ordentlichen Synoden pro Jahr hinaus mittels Gesprächssynoden oder anderer Gefässe ein fruchtbarer, aktiver Dialog geführt werden kann.

Die Strategiekommission ist der Überzeugung, dass begleitend zur Strategieumsetzung an der Feedback-Kultur gearbeitet werden muss. Feedback findet immer statt, ob nun verbal oder non-verbal, bewusst oder unbewusst. Für die weitere Entwicklung der Kirche ist es wichtig, dass Rückmeldungen im positiven Sinne zu Veränderungen und Problemlösungen beitragen.

Peter Bertschi

# DEKANAT

*Pfr. Klaus Henning Müller*

## Erschöpfung, Konflikte, Aufbruch

Wie das Jahr 2020 war das Folgejahr 2021 in vielen Dingen geprägt durch die Corona-Pandemie. Zwar waren die Verantwortlichen in den Kirchgemeinden nicht mehr überrascht von wechselnden Vorschriften, aber die immer wiederkehrenden Ansteckungswellen zehrten an den Kräften.

Das war spürbar. Viele Seniorinnen und Senioren erlebte ich als erschöpft bis hin zur Aussage einer Pflegeheimbewohnerin: "Wenn ich wieder wie letztes Jahr über Tage im Zimmer eingesperrt bin, dann möchte ich lieber sterben." Es fehlen die lichten Momente, in denen Menschen wieder Energie aufnehmen können. Das ist eine besondere Herausforderung für die Seelsorge.

Gleichzeitig brechen in unserer Gesellschaft Konflikte auf, die in guten Zeiten kaum beachtet werden. Menschen werden dünnhäutiger und damit intoleranter. Spannungen entladen sich häufiger als offene Konflikte. Dies ist auch in unseren Kirchgemeinden zu spüren. Es wird viel Energie und Einfühlungsvermögen in die Positionen der anderen brauchen, damit entstandene Wunden sich wieder schliessen können.

Trotz aller Herausforderungen und Gefahren sehe ich in jeder Krise zugleich eine Chance. Die Geschichte des christlichen Glaubens ist nicht denkbar ohne tiefe Einschnitte, die Neues wachsen liessen und den Glauben festigen. Vor allem aber wird eines deutlich: Wir sind in jedem unserer Schritte auf Gottes Hilfe angewiesen.

Zufall oder nicht, die Jahreslosung für das neue Jahr 2022 verweist auf die Einladung unseres Herrn, bei ihm Halt, Trost und Ermutigung zu suchen. Die Losung ist ein Wort aus Joh 6, 37:

> *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*

## Not macht erfinderisch: Konfirmation 2021

Es war das zweite Jahr, in dem die Konfirmationsgottesdienste nur unter bestimmten Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Dicht besetzte Kirchen, in denen jeder Platz ausgenutzt wird, um alle Gäste unterzubringen, waren nicht erlaubt.

Es gab stattdessen drei verschiedene Varianten, um die Konfirmationen trotzdem in einem würdigen Rahmen durchführen zu können. Die Kirchgemeinden Arth-Goldau und Küssnacht SZ beschränkten die Gästezahl je Familie, um im erlaubten Bereich zu bleiben. Die Kirchgemeinden Einsiedeln, Höfe und March verteilten die Konfirmationen auf mehrere Gottesdienste, um mehr Platz zu haben.

Als dritter Weg wurde in der Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz ein grosser Saal gemietet, respektive in den Höfen ein grosses Zelt aufgestellt. Bei Veranstaltungen unter freiem Himmel waren bis zu 100 Gäste je Feier erlaubt. So war es möglich, dass alle Gäste gemeinsam mit ihren Familien feiern konnten.

## Pfarrkapitel

Das Pfarrkapitel traf sich im Jahr 2021 im April, im Juni und im Oktober. Aufgrund der Pandemie-Situation waren es jeweils halbtägige Treffen der im Kanton aktiven Pfarrpersonen.

Die Treffen wurden vorrangig genutzt, um sich auszutauschen, wie das Gemeindeleben am besten unter den vorgegebenen Massnahmen weiter stattfinden kann.

Dekan Klaus Henning Müller forderte die Pfarrpersonen dabei auf, nach Möglichkeit Gottesdienste ohne Zertifikatspflicht durchzuführen. Ausnahmen könnten stark besuchte Gottesdienste an Feiertagen sein.
Er verwies dabei auf die Anstrengungen der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) in den Verhandlungen mit dem Bundesamt für Gesundheit die Ausnahmeregelung für Gottesdienste weiter bestehen zu lassen. Entsprechend hiess es im neuesten Schutzkonzept der EKS für Gottesdienste vom 20. Dezember 2021:
"Den Kirchgemeinden wird empfohlen, wenn immer möglich Gottesdienste zu feiern, die für alle Interessierten offen sind. Entsprechend wird ihnen empfohlen, nach Möglichkeit auf Gottesdienste mit Zertifikatserfordernis zu verzichten. D.h. dabei können maximal 50 Personen eingelassen werden."

Dekan Klaus Henning Müller dankt allen Pfarrern und Pfarrerinnen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Kirchgemeinden, die einen grossen Teil an Mehrarbeit geleistet haben. Sei es bei der doppelten Durchführung von Gottesdiensten, bei der Erstellung von Schutzkonzepten und Besucherlisten oder bei der Online-Übertragung von Gottesdiensten. Teilweise mussten Anlässe geplant, vorbereitet und dann wieder abgesagt werden. Dies betraf auch das vorgesehene kantonale Treffen aller Konfirmanden im Herbst 2021. Er erlebt aber alle Kolleginnen und Kollegen im Kanton als motiviert, stets einen guten Weg zu finden.

Konfirmation 2021 in der Kirchgemeinde Höfe

## Offene Pfarrstellen

Ende 2021 waren von etwa 975 % der Pfarrstellen im Kanton 250 % offen und 100 % nicht im Arbeitsprozess. Damit fehlt rund ein Drittel der Arbeitskraft im pfarramtlichen Dienst, die wir eigentlich benötigen. Es wird kein leichter Weg, die Lücken wieder zu schliessen. In den Kirchgemeinden Brunnen-Schwyz, Höfe und March sind Pfarrwahlkommissionen auf der Suche nach geeigneten Personen.

Dabei zeigten sich zwei grössere Probleme. Die Zahl der Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen blieb hinter den Erwartungen zurück. Das macht es schwierig, den idealen Bewerber oder die ideale Bewerberin zu finden. Ausserdem ist es nicht unüblich, dass sich Pfarrpersonen an verschiedenen Orten gleichzeitig bewerben und dann ihre Bewerbung wieder zurückziehen. Es braucht je länger je mehr einen langen Atem, um Pfarrstellen wieder gut zu besetzen.

Das zweite Problem offenbart eine Lücke in der Konkordatsvereinbarung zwischen den Landeskirchen, die die Zulassung zum kirchlichen Dienst und die Wählbarkeit regelt. Die Konkordatsvereinbarung ist ausgerichtet auf ein Theologiestudium an den grossen Universitäten unseres Landes. Einheitliche Regeln für Bewerbungen aus dem Ausland oder von anderen Ausbildungsstätten gibt es nicht. Unsere Kantonalkirche Schwyz wird sich im nächsten Jahr mit dieser Frage befassen müssen. Es bleibt viel zu tun.

*Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenig Brücken.*

*Isaac Newton*

Charles Kuonen Brücke Randa VS

# KIRCHENRAT

*Heinz Fischer (Kirchenratspräsident bis 2021)*

## Kirchenratsarbeit im letzten Jahr der Legislatur

Einmal mehr haben wir unsere Ratssitzungen sowohl physisch wie virtuell organisiert. Alle Beteiligten haben sich daran gewöhnt, im Gremium auf die eine oder andere Art miteinander zu diskutieren und Beschlüsse zu fällen – über Videostimmen mit etwas weniger Gestik dafür aber klarer Votums-Reihenfolge, oder dann bei Snack und Getränken gemeinsam in den Räumen der Kirchgemeinden Pfäffikon, Einsiedeln oder Brunnen-Schwyz.

In 12 ordentlichen und 2 ausserordentlichen Ratssitzungen haben wir die wichtigsten Geschäfte des Jahres besprechen können. An dieser Stelle gilt es zu betonen, dass uns die Cloud-Speicherung über TEAMS/SharePoint und die Nutzung der Chat-, Video-, Abstimmungs- und Mail-Tools die Arbeit erheblich erleichtern. Wir können Entwurfsdokumente gemeinsam und zeitgleich bearbeiten, Archivmaterial in Sekunden hervorholen und Video-Sequenzen mit oder ohne vorherige Planung starten und Gäste dazu einladen. Im Kirchenrat nutzen wir viele dieser Möglichkeiten bereits seit Jahren, unsere physischen Sitzungen werden auch mit Beamer-Technologie unterstützt.

Auch im vergangen Jahr 2021 standen die kurz vor Abschluss stehenden Arbeiten zur Strategiekommission (StratKomm) sowie die Visitationen bei den Kirchgemeinden im Vordergrund. Im Herbst konnten wir den designierten Kirchenratspräsidenten, Erhard Jordi, erstmals als Gast zu unseren Kirchenrats-sitzungen einladen; ihn für unsere Arbeit

sensibilisieren und ihn bei neueren Themen, die für 2022 vorgesehen sind, persönlich einbeziehen.

Leider musste der Kirchenrat auch zwei offizielle Beschwerden entgegennehmen. Im ersten Fall geht es um die Resultate einer Kirchgemeindeversammlung; diese Beschwerde wurde seitens des Kirchenrats bereits mit Beschluss behandelt. In der zweiten Beschwerde geht es um die Amtsführung des Kirchgemeinderats einer Kirchgemeinde; Stand per Ende Februar 2022 ist diese Beschwerde noch nicht abgeschlossen.

Da wir im Kirchenrat in diesem spezifischen Bereich glücklicherweise null bis wenig Erfahrung haben, nutzen wir das Unterstützungsangebot des Rechts- und Beschwerdedienstes des Kantons Schwyz. Das Sicherheitsdepartement des Kantons übt gleichzeitig die Oberaufsicht über unsere Kantonalkirche aus; wir geniessen hierbei auch einen gewissen Schutz im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Kirche.

Beschwerden als Chance? Auch wenn eine Beschwerde zu Auseinandersetzungen führt und Probleme an den Tag legt, die viele Mitwirkende und auch Aussenstehende belasten können, so stecken doch auch grosse Chancen in einem daraus resultierenden Beschwerdeverfahren. Wenn wir fähig sind, die Sache in den Vordergrund zu stellen, unsere Person, unser Ansehen und unsere Arbeit (ob fehlerbehaftet oder nicht) in den Hintergrund, so können die Lehren aus Beschwerden gezogen werden. Dann erst kann Neues aufgebaut und können Fehler-Wiederholungen vermieden werden. Stichworte wie Versöhnung, kritische Würdigung, Bereitschaft aufeinander zuzugehen, Fähigkeit sich immer wieder zu «reformieren» (wie vor 500 Jahren schon zur Reformationszeit gefordert) sind da wohl treffend, in der Praxis dies umzusetzen bleibt sicherlich schwieriger.

Kirchenrat im Dezember 2021, von links nach rechts: Ralf Zimmer (Kirchenrat), Regula Heinzer-Wäspi (Kirchenrätin, Vizepräsidentin) Barbara Niklaus (Assistentin), Bruno Jakob (Kirchenrat), Marion Werner (Kirchenrätin), Klaus Henning Müller (Dekan), Heinz Fischer (Präsident Kirchenrat)

Im Haus der Religionen: Delegation der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz mit Delegation der Evangelisch-Reformierten Kirche Schweiz

## Personelles

Thomas Fleischhauer hat uns im Kirchenrat im Ressort Katechese unterstützt und das Netzwerk mit den katechetisch Tätigen gestärkt. Aus familiären Gründen musste Thomas auf Ende August 2021 den Rücktritt aus dem Kirchenrat vollziehen. Religionsunterrichtskommission, Kirchenrat und die Synode haben seine Arbeit gewürdigt und ihn mit grossem Dank verabschiedet.

## Reglementskommission

Die Reglementskommission konnte ihre Arbeiten aus verschiedenen Gründen nicht im gewünschten Umfang weiterführen; Hauptziel war es, verschiedene Reglemente zu aktualisieren. Nun wird auf Frühling 2022 die personelle Besetzung neu geregelt werden (vergleiche dazu auch Traktandum 13 mit Antrag des Kirchenrats, Protokoll 56. Synode vom 17. April 2021). Der Kirchenrat ist weiterhin der Überzeugung, dass die Aufgaben wie Reglements-Anpassungen und -Revisionen in den Aufgabenbereich der Exekutive gehören, basierend auf Artikel 24 der Verfassung der Evang.-reformierten Kantonalkirche.

## Visitationen bei den Kirchgemeinden / Schlussbericht über alle Visitationen

Bedingt durch das Versammlungsverbot bzw. die zeitweisen Einschränkungen gab es leider mehrere Verschiebungen und dies erforderte für alle Beteiligten höhere Flexibilität. Der Umstand, dass die Kirchgemeinden ab Frühsommer 2020 ihre Prioritäten neu setzen mussten, nicht aber eine Visitation im Fokus sahen, führte letztlich dazu, dass der Kirchenrat nur mit der Kirchgemeinde Küssnacht am Rigi die Visitation im Jahr 2020 umsetzen konnte; physisch mit 6 Personen. Die Visitationen bei den fünf weiteren Kirchgemeinden wurden alle im Jahr 2021 durchgeführt, teils in virtueller, teils in physischer Form.

Anlässlich der Herbst-Synode vom 6. November 2021 präsentierte der Kirchenrat den Abschlussbericht; jede Kirchgemeinde erhielt selbstverständlich alle Detailinformationen auch in elektronischer Form zugestellt. Der Bericht bestätigte unter anderem:

a) die Kirchgemeinden werden ordnungsgemäss geführt, aber

b) Handlungsbedarf besteht in jeder Kirchgemeinde in anderer Form gewichtet und in unterschiedlicher Dringlichkeit; unter anderem bei:

- IT Infrastruktur und Mail-Services
- in der Umsetzung des neuen Rechnungslegungs-Rechts
- in personellen Fragen und der Besetzung von offenen Stellen sowie
- in der Kommunikation.

Heinz Fischer und sein gesamter Kirchenrat unterstrichen in der Präsentation wiederholt, dass der Kirchenrat gerne, subsidiär und unaufdringlich, unterstützend und entlastend für die Kirchgemeinden da ist – egal, ob es rund läuft oder auch wenn Krisenmanagement gefordert wird.

## Präsidienkonferenzen Schwyz

Die Präsidienkonferenzen Schwyz dienen in erster Linie dem bezirksübergreifenden Austausch auf Leitungsebene mit dem Ziel, neue Herausforderungen zu erkennen und darin die Gemeinsamkeiten hervorzuheben, welche auch gemeinsam oder in Koordination untereinander angepackt werden können.

Vor der Geschäftsstelle EKS Bern

## Besuch der Geschäftsstelle EKS Bern

Endlich – mit einem Jahr Verspätung – konnte der Besuch bei der Geschäftsstelle der EKS stattfinden. Für unsere kleine Kantonalkirche Schwyz war es wichtig, den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle ein Gesicht unseres Reformiert-Seins geben zu können, vice-versa auch in die vielseitigen Aufgaben der gesamtschweizerischen Kirchenarbeit einen Einblick zu erhaschen. Der Besuch – auch mit Gesprächen mit unserer EKS-Ratspräsidentin Rita Famos und mit der Geschäftsführerin Hella Hoppe – fand bei allen Präsidien unserer Kantonalkirche grossen Anklang; die anschliessende Führung durch das Haus der Religionen hat den Tag lehrreich und interessant abgerundet.

## Nachfolge beim Präsidium der Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz

Unter der Leitung von Pfr. H. Schüssler haben wir am Sonntag, 5. Dezember 2021 die Einsetzung von Daniel Kälin als Nachfolger für Erhard Jordi feiern dürfen, gemeinsam mit dem gesamten Kirchgemeinderat und einer Schar von etwa 50 Gottesdienstbesuchenden und der Konfirmanden-/Jugend-Band.

Daniel Kälin (links) tritt die Nachfolge von Erhard Jordi als Präsident der Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz an

# THEOLOGIE

*Pfr. Ralf Zimmer*

Die Corona-Pandemie hat vieles beherrscht, machte jedoch auch erfinderisch, nicht nur auf digitaler Ebene.

## Landeskirchenforum (LKF)

Peter Schmid weist in seiner Rückschau auf das Jahr 2021 der Reformierten in der Schweiz auf viele interessante Punkte hin, nachzulesen unter:

www.landeskirchenforum.ch/berichte/die-reformierten-im-jahr-2021

**Livestream**

Gerade auch zur Frage, wie sich der Livestream im ganzen Digitalisierungsschub auswirkte ist spannend zu sehen, dass dieser vielen Menschen ermöglichte, aus ihrem geschützten Lebensraum heraus das kirchliche Leben soweit als möglich zu verfolgen und Hoffnung vermittelt zu bekommen.

Andererseits wird gerade in einer Zeit, in der lebendige Christusnachfolge oder praktisches Handeln gefragt sind, die Konsumträgheit gefördert. Gerade die Kirche vor Ort hat nach dem Rohrbacher Pfarrer Alex Kurz eine Schlüsselrolle, die „ihren Fokus schärfen kann". Er sagt weiter: „Wir müssen anfangen, die Geschichten wieder zu erspüren, die Gott mit uns schreiben will. Wir müssen wieder lernen, wo offene Türen und geschenkte Gelegenheiten sind."

Der Ethiker der EKS, Frank Mathwig hat in der Broschüre „Die Corona- und Impfdebatte" auf Ende letzten Jahres ethische und kirchliche Perspektiven formuliert und frühere Stellungnahmen aktualisiert. Interessierte Personen können dies nachlesen auf der Website der EKS

www.evref.ch/publikationen/die-corona-und-impfdebatte/

## Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz (LGBK)

Die LGBK wahrt die gemeinsame Verantwortung für Gottesdienst und Musik in den Evangelisch-reformierten Mitgliedkirchen der deutschsprachigen Schweiz.

**Fortführung partizipativer Prozess Abendmahl**

Die LGBK stellte mit einem dreijährigen breit abgestützten Prozess das Abendmahl bewusst in den Fokus des gottesdienstlichen Interesses. Dadurch wurde das Bewusstsein für die Bedeutung des Abendmahls geschärft. Jedoch trug auch die Corona-Situation dazu bei, dass die Praxis stark angepasst werden musste. Gerade dadurch zeigten sich die gemeinsamen Fundamente des Abendmahlsverständnisses und, wie sie den Menschen zugänglich gemacht werden können.

Bei der Online-Umfrage unter dem Titel "mitfiire" (August 2020 bis Februar 2021) wurde die gegenwärtige Abendmahlspraxis in der Deutschschweiz und im Tessin untersucht und beleuchtet, im Hinblick auf verschiedene Zielgruppen und deren Partizipationsmöglichkeiten für die Gemeinde.

Die Auswertung der Umfrage finden Sie unter

https://www.gottesdienst-ref.ch/aktuelles/a-table-abendmahl-neu-entdecken/aktuelle-abendmahlspraxis

## Website

www.gottesdienst-ref.ch

wird fortlaufend ergänzt. Es lohnt sich reinzuschnuppern.

## Ausbildungskonkordat, Lernvikariat und A+W

Die Pandemie beschäftigt auch weiterhin die Konkordatskonferenz (höchstes Organ der 19 Konkordatskirchen der Deutschschweiz).

In dieser speziellen Zeit wurden viele Onlineschulungen angeboten. Ein individuell besuchbares Webinar für Ausbildner erfreut sich grosser Beliebtheit, der Kurs heisst digital learning und kann hier gebucht werden:

www.bildungskirche.ch

Die Teilrevision der Ausbildungsordnung wurde am 14.09.2021 genehmigt und zuhanden der Konkordatskonferenz verabschiedet.

Die Perspektiventage haben zum Ziel, Studierenden am Anfang des Studiums Orientierung zu geben über Pfarrberuf und Ausbildung und dann eine Reflexion der persönlichen Spiritualität anzustossen. Sie sind Voraussetzung für den Besuch des Ekklesiologisch-praktischen Semesters (EPS).

*Wenn wir aber im Licht leben, wie Gott selbst im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander. Dann reinigt uns das Blut von jeder Schuld, das sein Sohn Jesus für uns vergossen hat.*

*1 Johannes, 1:7*

## Nachwuchsförderung

Wir brauchen mehr Nachwuchskräfte für die künftigen kirchlich-gesellschaftlichen Herausforderungen und im Hinblick auf die Pensionierungswellen unserer Pfarrerinnen und Pfarrer. Die Arbeitsstelle A + W, Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer hat den Auftrag für die Bildung, Entwicklung und Beratung im Pfarrberuf. Sie entwickelt eine Reihe von Massnahmen zur Nachwuchsförderung und setzt diese um. Zum einen mit den Marketingmassnamen für das Theologiestudium der Werbekommission für das Theologiestudium (WEKOT), zum anderen gehört auch der Studiengang zum Quereinstieg in den Pfarrberuf (QUEST, Konkordat und ITHAKA, BeJuSo) dazu.

Ab dem Studienstart 2021 bot QUEST auch die Möglichkeit für den Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf an der Universität Basel für Interessierte mit einem Masterabschluss einer Fachhochschule an. Dieser Zugang erfreut sich immer grösserer Beliebtheit.

Um dem Pfarrermangel entgegenzuwirken sind auch wir alle als Kirchenvertreterinnen und Kirchenvertreter gefordert, Werbung für den Pfarrberuf zu machen.

Ein interessantes Buch zum aktuellen Stand der Pfarrausbildung im deutschsprachigen Raum heisst „Pfarrausbildung“, herausgegeben von Helmut Assmann und Adelheid Ruck-Schröder, praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart, Mohr Siebeck.

## Studienurlaube

Gesuche für Studienurlaub müssen spätestens am 30. April des Vorjahres beim Kirchenrat der Kantonalkirche eingereicht werden. In der Regel wird ein Studienurlaub pro Jahr bewilligt. Geplant sind folgende Studienurlaube:

- Jahr 2022: Urs Jäger, 4 1/2 Monate
- Jahr 2023: Réka Jäeggi
- Jahr 2024: Caterina Fischer
- Jahr 2025: frei
- Jahr 2026: frei

Reussmündung bei Flüelen UR

# DIAKONIE UND GEMEINDEENTWICKLUNG

*Pfrn. Marion Werner*

Ein weiteres bewegtes und bewegendes Jahr liegt hinter uns, geprägt durch die Pandemie und ihre Schatten. Wenn ich heute zurückblicke, so bin ich dankbar für Gottes Begleitung, aber auch für gute Schutzkonzepte und digitale Möglichkeiten, die unser Miteinander-Unterwegssein möglich gemacht haben.

Der Philosoph Arthur Schopenhauer sagte einmal: «Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt». Viel zu sehr hängt unsere Gesellschaft inzwischen den Dingen nach, die uns fehlen. Der Bericht über das vergangene Jahr will bewusst daran erinnern «was wir haben» und wofür wir dankbar sein dürfen. Denn es hat – trotz allem – Begegnung, Lachen, Gemeinschaft, gemeinsames Lernen und Erfolge gegeben.

## Diakonie Schweiz

Die Plenarversammlung Konferenz Diakonie Schweiz und ihre Arbeitsgruppen haben sich mit drei grossen Themen beschäftigt, zu denen nun auch Stellungnahmen zugänglich sind. Ein erster Bereich ist das Thema «Zeitvorsorge». Auch in der Schweiz verbreiten sich inzwischen Vereine, die Menschen im Rahmen eines Zeitvorsorge-Systems zur sozialen Mithilfe aufrufen. Konkret heisst das zum Beispiel, wer in einem Zeitvorsorge-Verein mitmacht, kann sich die Stunden, die er oder sie heute freiwillig für andere Menschen einsetzt, auf einem Konto gutschreiben lassen und später, bei Bedarf im Alter oder in Krankheitszeiten, eben diese

Stunden der Hilfe für sich selbst von anderen Zeitvorsorgenden einfordern. Zeitvorsorge-Vereine möchten gerne mit Kirchen in Partnerschaft arbeiten. Auch in unserem Kanton hat es bereits Anfragen an Kirchgemeinden gegeben. Das Grundsatzpapier zur Zeitvorsorge, das unter

www.diakonie.ch/orientierungshilfe-der-diakonie-schweiz-zu-zeitvorsorgesystemen/

heruntergeladen werden kann, nimmt theologisch zu dem System Zeitvorsorge Stellung. Kirchliche Freiwilligenarbeit ist unentgeltlich und beruht nicht auf Gegenleistung, denn sie ist Ausdruck und Frucht des Dankes, für die von Gott erfahrene Liebe und Fürsorge.

Weiterführend hat sich die Konferenz Diakonie Schweiz mit dem Thema der «Sorgenden Gemeinschaft/Caring Community» beschäftigt. Unter dem Ansatz der «Sorgenden Gemeinschaft» entstehen in vielen Gemeinden, Städten und Quartieren Bewegungen mit dem Ziel einer neuen Sorgekultur im unmittelbaren Umfeld, in der das Wohl aller im Zentrum steht, in der man füreinander sorgt und gemeinsam Verantwortung trägt. Bereits 2019 hatte Diakonie Schweiz eine nationale Tagung zu diesem Thema veranstaltet, die innerhalb der EKS grossen Anklang gefunden hat. Vor diesem Hintergrund hat die Konferenz Diakonie Schweiz ihr Engagement vertieft und an der Plenarversammlung im November 2021 in Bern eine neue Broschüre präsentiert. Die Broschüre geht von der gesellschaftlichen Relevanz der «Sorgenden Gemeinschaften» aus und beschreibt dann, warum gerade Kirchen besonders geeignet sind, um «Sorgende Gemeinschaften» je vor Ort umzusetzen.
Die lesenswerte Broschüre kann hier heruntergeladen werden:

www.diakonie.ch/wp-content/uploads/2021/11/DIA-Publikation-Sorgende-Gemeinschaft-deutsch-Web.pdf

Ebenfalls letztes Jahr haben die Abgeordneten der Plenarversammlung der Diakonie Schweiz einen Meilenstein des Ausbildungsstandards für Sozialdiakone beschlossen: die Revision der «Mindestanforderungen für die sozialdiakonische Berufsausbildung». Die neuen Mindestanforderungen bringen die Anforderungen für das sozialdiakonische Amt der Deutschschweizer Kantonalkirchen auf den aktuellen Stand geltender Bildungsstandards, darüber hinaus weisen sie deutlich präzisere und zugleich praktikablere Grundlagen auf. In Kraft trat die neue Regelung am 1. Januar 2022. Die Unterlagen können hier eingesehen werden:

www.diakonie.ch/wp-content/uploads/2021/12/220101-Reglemente-Mindestanforderungen.pdf

In unserer Kantonalkirche Schwyz hat sich im letzten Jahr Christa Schüssler für die ausserordentliche Anerkennung zur Sozialdiakonin beworben. Ihr Antrag ist in Bern angenommen worden. Parallel zu der inzwischen angetretenen Stelle als Diakonin in der Evang.-ref. Kirchgemeinde Meggen, wird sie die ihr noch fehlenden wissenschaftlichen Module nachholen, um dann ihre Anerkennung als Sozialdiakonin zu bekommen.

*Schliesslich bitte ich euch: Seid untereinander einig, mitfühlend, voll Liebe den anderen Brüdern und Schwestern gegenüber, barmherzig und bescheiden.*

*1 Petrus, 3:8*

Gruppenarbeit an der Zentralschweizer Diakoniekonferenz in Zug

Wichtig sowie jeweils bereichernd und hilfreich ist das regelmässige Treffen der Arbeitsgruppe Diakonie "Kirche und Werke". Vertreterinnen und Vertreter der Kantonalkirchen tauschen sich mit Personen von Heilsarmee, EKS, Sieber-Werken, Blaues Kreuz, HEKS, M21, CSP Berne-Jura, Solidara Zürich aus. Im Sinne dieser wichtigen Zusammenarbeit, sind die Leiter der beiden Vereine KIRSO (Kirchliche Sozialarbeit) Innerschwyz und Diakonie Ausserschwyz auf unsere Kantonalkirche mit dem Vorschlag zugekommen, Mitglied zu werden. Da fünf unserer sechs Kirchgemeinden mit den beiden Vereinen eine sehr gute Zusammenarbeit pflegen, bestand auch auf Seiten der Kirchgemeinden der Wunsch dem gemeinsamen Weg eine Form zu geben. In den Gesprächen stellte sich jedoch heraus, dass eine Lösung über die Kantonalkirche bei zwei Vereinen und sechs selbstständigen Kirchgemeinden schwierig zu finden ist. Daher wurde der Beschluss gefasst, dass die einzelnen Kirchgemeinden ihre Zusammenarbeit mit der Kirchlichen Sozialarbeit bzw. Diakonie Ausserschwyz selbstständig definieren.

Unter dem Thema «Talentierte Kirche» standen das jährliche Treffen der Vertreter für Diakonie, OeME und weltweite Kirche aus unseren sechs Kirchgemeinden, welches am 23. Juni im Kirchgemeindehaus in Oberarth stattgefunden hat, und die Zentralschweizer Diakoniekonferenz am 25. September in Zug. Drei Schwerpunkte standen im Fokus: Erkennen der eigenen Talente, Entfaltung der eigenen Talente, Einbringen der Talente in das Leben der Kirchgemeinden. In Oberarth begrüssten wir Pfarrer Jonas Oesch aus Horw als Referenten, der uns sein spannendes und in der Gemeinde bereits laufendes Talentförderungsprogramm vorgestellt hat. Der Ansatz der Kirchgemeinde

Treffen der Verantwortlichen für Diakonie und OeME aus den Kirchgemeinden

Horw, den Freiwilligendienst talentorientiert und nicht angebotsorientiert zu gestalten, wurde mit Interesse wahrgenommen.

Die Zentralschweizer Diakoniekonferenz vereinte über 40 Teilnehmende aus den Kantonalkirchen LU, NW, OW, SZ und ZG. Es war ein aktives Miteinander; es wurde lebhaft diskutiert, genau hingehört, gelacht, nachgedacht, kreativ gearbeitet. Dass alle Teilnehmenden mit Zertifikat und daher ohne Maske dabei sein konnten, förderte den regen Austausch untereinander.

Das Vorbereitungsteam, gemeinsam mit den Moderatoren von Variando (Lukas Dettwiler und Suzanne Badenhorst) erfreute sich an vielen positiven Rückmeldungen.

Auch im Jahr 2022 wird uns das Gemeindeleben unter dem Zeichen der Pandemie weiter beschäftigen. Der Kirchenvater Augustin sagte im 5. Jahrhundert:

> *"Bedenke: Ein Stück des Weges liegt hinter dir, ein anderes Stück hast du noch vor dir. Wenn du verweilst, dann nur, um dich zu stärken, nicht aber, um aufzugeben".*

So wünsche ich uns allen ein segensvolles Wirken, mit Lichtblicken im Herzen, Wärme und Zuversicht in Reichweite!

Ergebnis einer Gruppenarbeit an der Zentralschweizer Diakoniekonferenz in Zug

# KATECHESE

*Thomas Fleischhauer und Pfr. Ralf Zimmer*

## Kantonale Religionsunterrichts-kommission RUK

Die Religionsunterrichtskommission kam im vergangenen Jahr dreimal zusammen: am 26. Januar, 15. Juni und am 30. August; jeweils unter der Leitung von Thomas Fleischhauer.
Der RUK gehören Vertreterinnen und Vertreter aller sechs Kirchgemeinden an.
Sie trägt die Verantwortung für den jährlichen kantonalen Weiterbildungstag der im Religionsunterricht tätigen Personen. Neben dem Antragsrecht im Kirchenrat dient die RUK als Anlaufstelle für alle Fragen und Anliegen zum Religionsunterricht und bietet somit Hilfestellungen zur Förderung von Qualität des Unterrichts an.

Folgende Personen sind in der RUK vertreten:
- Therese Wihler: Höfe
- Barbara Nef: Brunnen/Schwyz
- Edwin Egeter: Einsiedeln
- Brigitte Reding: Küssnacht
- Sabrina Reichlin: Arth-Goldau
- Ralf Zimmer: Vertreter ad interim für Kirchgemeinde March

Die Ressortleitung ist zurzeit vakant.

## Religionspädagogisches Fachgremium Evangelischer Kirchen Schweiz (RPF-EKS)

### Kirchliche Heilpädagogik/ Heilpädagogischer Religionsunterricht

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Religionsunterricht bietet die ökumenische Zusatzausbildung fachliches Wissen und praktische Fähigkeiten für den heilpädagogischen Religionsunterricht an. Vermittelt werden Grundlagen für eine inklusive Religionspädagogik in Pfarreien und Kirchgemeinden, damit der Religionsunterricht auch in heterogenen Gruppen kreativ und schülerzentriert gestaltet werden kann.

Durch die ökumenische Zusatzausbildung wird die Vernetzung und Zusammenarbeit interkonfessionell gefördert. Die Trägerschaft bilden das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer (TBI) und die Deutschschweizerische Kirchenkonferenz/ KIKO. Eine ökumenisch besetzte Ausbildungsleitung ist verantwortlich für die Durchführung der Zusatzausbildung. Aktuell sind das: Evang.-ref.: Pfr. Hansruedi Vetsch (Thurgau), RPF; Röm.-kath.: Dorothee Foitzik Eschmann; TBI.
Im Jahr 2021 wurde die ökumenische Zusatzausbildung für den heilpädagogischen Unterricht mit 30 Teilnehmenden durchgeführt.
Für Interessierte:

www.kirchliche-heilpaedagogik.jimdofree.com

### Voraussetzungen für die Konfirmation in den reformierten Landeskirchen der Deutschschweiz

Aufgrund einer Umfrage wurde eine Synopse zur Bedeutung und den Voraussetzungen der Konfirmation erstellt. Daraus wird ersichtlich, dass nur in drei Kantonalkirchen kirchenrechtlich die Taufe ausdrücklich für die Konfirmation vorausgesetzt wird. In acht Kantonalkirchen wird die Taufe „in der Regel“ (GL, LU, NW, SZ, UR), „im Normalfall“ (ZG) oder „grundsätzlich“ (BE-JU) vorausgesetzt.
In allen Kantonalkirchen ist jedoch der Besuch des Konfirmandenunterrichts und teilweise zusätzlichem schulischen Unterricht klare Voraussetzung für die Konfirmation.

Eine Übersicht der „Umfrage Konfirmation“ ist auf der Website der Deutschschweizer Kirchenkonferenz (KIKO) ersichtlich.

www.kirchenkonferenz.ch/rpf/downloads/umfrage-konfirmation/view

**Das Berufsbild der katechetisch Tätigen**
Die Synode der EKS bestimmte für die nächsten vier Jahre drei Handlungsfelder: „Kommunikation“, „Bildung und Berufe“ und „Bewahrung der Schöpfung“, welche auf Beginn des Jahres 2022 bearbeitet werden, um eine erste wichtige Phase zu starten, in der „bestehende und künftige Herausforderungen des Schweizerischen Protestantismus mit vereinten Kräften angegangen werden sollen“. Der Rat EKS hat für jedes dieser Felder einen strategischen Ausschuss eingesetzt und deren Mitglieder gewählt.
Das RPF-EKS möchte seinen Beitrag parallel zum Ausschuss „Bildung und Berufe“ leisten und sieht vor, gerade das Berufsbild und die Berufsbezeichnung der katechetisch Tätigen neu zu überdenken. Ebenso soll die Vernetzung zwischen Ausbildungsstätten und Kantonalkirchen in Fragen des Religionsunterrichts gestärkt werden, um die Nachwuchsförderung und die kommenden Herausforderungen anzugehen.

Pfr. Ralf Zimmer, Ressortleitung ad interim

## Bericht zum Weiterbildungstag 2021

In der Sitzung vom 3. November 2020 (via Zoom-Konferenz), hatten wir beschlossen, sowohl die auf Märchen und Erzählkunst spezialisierte Theologin Monika Egger als auch den Astrophysiker Bruno Binggeli einzuladen. Die erste Veranstaltung sollte der Unterrichtspraxis verpflichtet sein, die zweite den Horizont derer erweitern, die sich oft kritischen Schülerfragen gegenübersehen.

Bruno Binggeli sagte aus persönlichen Gründen ab. Er empfahl seinen Kollegen Arnold Benz, der an der ETH in Zürich Astrophysik unterrichtete, jetzt als Emeritus noch Vorträge hält und Bücher verfasst.

Der Weiterbildungstag vom 8. September 2021 mit dem Titel «Universum des Erzählens — erzähltes Universum» wurde ein voller Erfolg — nicht zuletzt dank der von Therese Wihler organisierten und von der gesamten Kommission mitgetragenen Bewirtung. Zwischen den beiden qualitativ hochstehenden und äusserst informativen Unterrichtsblöcken gab es die Möglichkeit für ungezwungenes Beisammensein. Monika Egger wie auch Arnold Benz führten uns mit grosser Kompetenz und viel Charme durch ihre Wissensgebiete.

Aus den beiden hervorragenden Referaten lassen sich die folgenden Lehren mitnehmen:
Monika Egger aus Thalwil, insgeheim Hebraistin, im Internet und in Seminaren aber als Märlitante auftretend, führt die staunende Gesellschaft ins richtige Erzählen von Geschichten ein. Ihre Ratschläge: Ausführliches ‘Inwendiglernen’ der Geschichte durch Vertiefung nicht nur in den Plot, sondern auch noch in die kleinsten Einzelheiten der Geschichte; einfache, direkte Sprache; der Phantasie der (in der Regel kleinen) Zuhörer Raum geben, damit der innere Film in einem guten Rhythmus ungestört ablaufen kann; erzählen in der Sprache des Herzens. Keine unnötigen Exkurse, kein Verstellen der Stimme, keine einstudierte Gestik sind nötig.

Schliesslich nutzt Monika Egger äussere Signale, um die Kinder auf ihre Geschichten hinzuführen und einzustimmen: Ein japanisches Klangspiel, koshi genannt, und diverse Seidentücher, die sie zu dem machen, was sie leidenschaftlich gern ist — zur Märlitante.

*Wer sich nicht mehr wundern kann, ist seelisch bereits tot.*

*Albert Einstein*

Bei Arnold Benzens Abendvortrag lernen wir allerlei über Sterne. Das meiste — vor allem die Zahlen zu den schwer fassbaren Dimensionen — vergesse ich gleich wieder. Was mir bleibt, ist das von Benz thematisierte Staunen. Er bringt es in dem Moment ins Spiel, wo er von der streng wissenschaftlichen Betrachtungsweise (wiederholtes Messen und Vergleichen) übergeht zu unseren anderen geistigen Möglichkeiten, die Welt zu erfassen.

Am Schlüsselpunkt seines Vortrags steht die sogenannte Feinabstimmung: Die kleinsten Partikeln der Welt — unter anderem Heliumatome — sind so gebaut, dass aus ihren Reaktionen untereinander letztlich die Welt entstehen kann. Wären die Umstände nur ein klein wenig anders, hätte die Welt nicht Gestalt annehmen können.
Die Erde hält Benz für weitaus einzigartiger, als dies seine Kollegen tun. Ob anderswo im Universum intelligentes Leben entstanden sei (eventuell intelligenteres), sei völlig irrelevant, meint er. Benz verweist in der Fragestunde, die eifrig genutzt wird, auf die Enge unserer Wahrnehmung. Wir sähen stets nur Ausschnitte aus der Wirklichkeit, sowohl was die räumlich-zeitliche Ausdehnung des Alls als auch was die Art der aus ihm empfangenen Wellen betreffe.
Wichtig ist für Benz, dass die Schöpfung nicht ein einmaliges Ereignis in der Vergangenheit ist, sondern in unserer Gegenwart ständig stattfindet. In jeder Sekunde würden Tausende von Sternen im Universum 'geboren'.

Milchstrasse von Morschach aus

"Beim Schlusswort und der Verabschiedung des Referenten traue ich mich, in einem Nebensatz zu sagen, dass unser Blick in den Nachthimmel stets auch ein Blick in die Vergangenheit sei. Was gerade jetzt stattfinde im Universum, sei für uns weder erkennbar noch sagbar. Es ist ein Gedanke, der sich bei mir fast jedesmal dann einstellt, wenn ich aufschaue zu den Sternen."

Thomas Fleischhauer,
Kirchenrat bis Ende August 2021

# MEDIEN

*Bruno Jakob*

## Kirchenmitglieder informieren sich zu Zeiten von Corona

Auch im Jahr 2021 war oft «Zuhause bleiben» angesagt. Wie soll denn Kirche im Homeoffice funktionieren? Ganz wichtig ist die regelmässige Information unserer Kirchenmitglieder, diese Aufgabe erfüllt der Kirchenbote zuverlässig: Veranstaltungen werden angekündigt, über Veranstaltungen wird berichtet, Persönlichkeiten werden vorgestellt oder in Interviews zu aktuellen Themen befragt. Auch die im Jahr 2020 «auf Eis gelegten» Gemeindebriefe wurden wieder gedruckt und dem Kirchenboten beigefügt. In diesem Jahr, dem letzten der Legislaturperiode 2018 bis 2021, wurde auf Seite 2 des Kirchenboten, der «Kantonsseite», mehrfach über die Synoden berichtet:

Und eine Premiere für die Synode war die Verabschiedung einer Strategie 2022 - 2025 für die Kantonalkirche Schwyz; 38 Abstimmungen waren dazu erforderlich; der Kirchenrat hat in den nächsten Jahren einiges zu tun.

Eine von vielen Abstimmungen in der Herbstsynode 2021

# FINANZEN UND VERSICHERUNGEN

*Regula Heinzer-Wäspi und Sandro Bugmann*

## Jahresrechnung 2021 der Kantonalkirche

Die Jahresrechnung 2021 der Kantonalkirche verzeichnet einen Gesamtaufwand von CHF 527'485.14. Sie schliesst, wie Sie der Rechnung 2021 und den Erläuterungen entnehmen können, mit CHF 62'805.86 besser ab als budgetiert. Auf die Gründe des positiven Resultates und den Abweichungen wird auf den entsprechenden Seiten eingegangen.

## Treffen mit den Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinden

Im Berichtsjahr fanden zwei Treffen mit den Finanzverantwortlichen der Kirchgemeinden statt. Im Februar 2021 wurden diejenigen Themen behandelt, die infolge der Pandemiesituation im Jahr 2020 nicht besprochen werden konnten.
Die Steuern der Kirchgemeinden sowie die Zukunft der Kirchenfinanzen waren an der ersten Sitzung Hauptthema wie:

- die vom Schweizer Stimmvolk angenommene Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF), seit 01.01.2020 in Kraft und eine Ausgleichsfinanzierung an die Gemeinden und Kirchgemeinden als Folge der Steuermindereinnahmen beinhaltend
- die Auswirkungen der Pandemie auf Steuern der natürlichen und juristischen Personen
- die EKS Studie zur Zukunft der Kirchenfinanzen.

Das Ergebnis der Firma Ecoplan über die schweizweit erhobenen Kirchensteuern im Jahr 2018 war überraschend. Trotz allgemein sinkender Mitgliederzahlen blieben die Kirchensteuereinnahmen gesamtschweizerisch gleich hoch, sind sogar in einzelnen Kantonen gestiegen.
Mit Einbezug all dieser Erkenntnisse und Abwägungen gestaltete sich die Budgetierung von Kirchensteuern als sehr herausfordernd. Den Kirchgemeinden wurde empfohlen, die Budgetierung konservativ optimistisch vorzunehmen.

## Solidarfonds

In verschiedenen Gremien kam der Wunsch auf, einen Fonds zu bilden zur Unterstützung von Projekten oder Investitionen von Kirchgemeinden mit Geldengpässen. Der Gedanke, dass jede Kirchgemeinde, auch die Finanzschwächeren, einen Beitrag zur Solidarität leisten kann, fand Anklang. Nach entsprechender Anpassung der Statuten sollte das bestehende Gefäss des Reformierten Kirchenfonds des Kanton Schwyz (RKSZ) genutzt werden. Als Einlage wurde ein jährlich definierter Betrag pro Mitglied gewählt.
Leider konnte der Solidarfonds aus verschiedenen Gründen noch nicht vom Kirchenrat verabschiedet werden und wir hoffen, dass bald eine Lösung gefunden wird. Die Solidarität unter den Kirchgemeinden wird bereits gelebt, zum Beispiel in Form zinsloser Darlehen.

## Umsetzung neues Rechnungslegungsrecht

Die Umsetzung neues Rechnungslegungsrecht wurde an der Herbstsynode 2017 mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren bestimmt. Erstmals sollte die Jahresrechnung 2019 den neuen Vorgaben entsprechen. Anlässlich der Visitationen in den Kirchgemeinden wurde Augenmerk auf diese Umsetzung gelegt. Obwohl noch einige Anpassungen nötig sind, wurden die Bestimmungen mehrheitlich beachtet. Leider wurden die Kontenpläne nicht bei allen Kirchgemeinden nach den Vorgaben der evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz umgesetzt.

Der Vergleich innerhalb der Kirchgemeinden, auch von Kennzahlen, ist ohne grösseren Aufwand erst durch eine einheitliche Umsetzung und Darstellung der Jahresrechnungen möglich.

## Risikomanagement

An der Sitzung vom 9. November 2021 wurden Beispiele für die Erarbeitung eines Risikomanagements besprochen. Das Risikomanagement hilft, Gefahren frühzeitig zu erkennen und Risiken gezielt zu vermindern und/oder zu vermeiden. Die Risikoanalysen sollten jährlich überprüft und wenn nötig bearbeitet werden.

## Personalvorsorge und Versicherungen

In den letzten Jahren konnten einige kantonale und kirchgemeindeübergreifende Versicherungen abgeschlossen werden. Diese Bündelung von Synergien zeigt sich in tieferen Kosten, da die Risiken von mehreren Kirchgemeinden getragen und abgefedert werden. Die Umfrage bei den Kirchgemeinden ergab eine grosse Zufriedenheit über die Zusammenarbeit mit dem Broker bachmann & partner und den dadurch geschaffenen Versicherungslösungen.
Folgende kantonale oder kantonal abgefederte Versicherungen bestehen:

- Pensionskasse (Berufliche Vorsorge), inkl. Pensum ab CHF 6'000 Lohn/Jahr
- Krankentaggeld-Versicherung
- Unfallversicherung gemäss UVG
- UVG-Zusatzversicherung
- Unfallversicherung für Freiwillige
- Unfallversicherung für Schülerinnen und Schüler (für 4 Kirchgemeinden)
- Sach- und Vermögensversicherungen
- Betriebshaftpflicht-Versicherung
- Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für Organe
- Rechtsschutzversicherung
- Dienstfahrten-Kasko-Versicherung (für 3 Kirchgemeinden)

Cyberrisiken und Cyberversicherung: Im Rahmen einer Umfrage bei den Kirchgemeinden und der anschliessenden Marktprüfung wurde ein Konzept für eine kantonale Cyberversicherung erarbeitet. Letztlich aber haben sich die Mehrheit der Kirchgemeinden gegen eine Cyberversicherung entschieden, obwohl Deckungen und Kosten (Prämien) durchaus vorteilhaft erschienen. Das Cyberrisiko wird sicherlich zu gegebener Zeit erneut geprüft werden, ändern sich doch die Marktkonditionen und die Bedrohungen laufend.

## Rückblick

Als Kirchenrätin für Finanzen und Versicherungen und Vizepräsidentin war ich nebst den allgemein kirchenrätlichen Aufgaben unter anderem in folgenden Bereichen tätig:

Operativ:
- Zahlungsverkehr, Rechnungsstellung, Führen der Finanzbuchhaltung
- Personal- und Lohnwesen, Sitzungsgelder und Entschädigungen
- Sozialversicherungswesen, Versicherungen
- Erstellen des Finanzausgleichs, Erstellen des Verteilschlüssels
- Führen der Buchhaltung Kirchentag 2015
- Teilnahme an Vernehmlassungen
- Kantonale Kollekten

Kommissionsarbeiten:
- Kommission Kirchentag 2015
- Kommission Entschädigungen
- Kommission Verfassungsrevision SEK (EKS)
- Strategiekommission

Leitung:
- Projektgruppe Umsetzung neues Rechnungslegungsrecht
- Jährliche Treffen mit den Finanzverantwortlichen
- Schulung der Behördenmitglieder

Delegationen:
- Delegierte beim Verein Kirchenbote
- Delegierte für die Protestantische Solidariät Schweiz

Meine Arbeiten als Kirchenrätin in den letzten Jahren waren vielseitig und spannend. Ich habe diese mit viel Freude ausgeführt. Für das grosse Vertrauen, das ich immer wieder spüren durfte, danke ich von Herzen. In Erinnerung bleiben werden mir die angenehme und konstruktive Arbeit mit meinen «Gspändli» im Kirchenrat und den Kommissionen, die vielen positiven Kontakte mit Ihnen und den Menschen aus den Kirchgemeinden.

Regula Heinzer-Wäspi (Kirchenrätin bis Ende 2021)

Areuse-Schlucht

# JAHRESRECHNUNG 2021

| | | | Rechnung 2021 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| **3** | **Behörden und Verwaltung** | | **455'638.64** | **3'752.90** | **504'376** | **4'350** | **455'482.25** | **4'048.30** |
| **300** | **Synode** | | **43'407.90** | **0.00** | **49'100** | **0** | **35'429.35** | **0.00** |
| 3000.10 | Entschädigung Geschäftsprüfungskommission | | 810.00 | | 2'000 | | 630.00 | |
| 3000.20 | Entschädigung Synodale | 1) | 12'550.00 | | 10'400 | | 10'950.00 | |
| 3000.21 | Büro der Synode | | 240.00 | | 1'800 | | 840.00 | |
| 3000.30 | Entschädigung synodale Kommission | 2) | 6'430.00 | | 8'300 | | 5'420.00 | |
| 3030.00 | Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK | | 0.00 | | 0 | | 192.60 | |
| 3170.10 | Spesen Synodale und GPK | 3) | 5'240.00 | | 7'100 | | 2'189.70 | |
| 3170.20 | Ehrenausgaben und Repräsentationsspesen | | 1'194.70 | | 3'000 | | 0 | |
| 3180.30 | Rechts- und Beratungskosten | | 16'943.20 | | 16'500 | | 15'207.05 | |
| **310** | **Kirchenrat** | | **108'806.98** | **0.00** | **121'340** | **0** | **93'600.89** | **0.00** |
| 3000.10 | Entschädigung Kirchenrat | | 68'437.20 | | 68'500 | | 68'437.20 | |
| 3000.11 | Sitzungsgeld Kirchenrat | | 6'400.00 | | 5'300 | | 4'440.00 | |
| 3000.20 | Delegationen | | 5'305.80 | | 5'800 | | 3'110.00 | |
| 3000.30 | Entschädigungen kirchenrätl. Kommissionen | 4) | 5'090.00 | | 6'640 | | 3'170.00 | |
| 3030.00 | Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK | | 5'047.23 | | 6'600 | | 5'537.59 | |
| 3040.00 | Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse | | 4'053.80 | | 4'800 | | 4'189.50 | |
| 3050.00 | Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers. | | 788.30 | | 900 | | 651.65 | |
| 3090.20 | Weiterbildung | | 0.00 | | 1'000 | | 225.00 | |
| 3100.10 | Büromaterial | | 0.00 | | 500 | | 276.95 | |
| 3100.10 | Spesenentschädigungen | 5) | 10'532.00 | | 14'900 | | 3'356.50 | |
| 3170.20 | Ehrenausgaben und Repräsentationsspesen | 6) | 3'152.65 | | 1'400 | | 206.50 | |
| 3180.30 | Rechts- und Beratungskosten | | 0.00 | | 0.00 | | 0.00 | |
| 3190.10 | Übriger Aufwand | 7) | 0.00 | | 5'000 | | 0.00 | |
| **320** | **Verwaltung** | | **55'779.98** | **3'752.90** | **57'470** | **4'350** | **56'264.81** | **4'048.30** |
| 3001.10 | Besoldungen / Sitzungsgeld | | 26'777.45 | | 25'500 | | 25'252.80 | |
| 3010.11 | Abgeltung Personalkosten Dritter | 8) | 2'910.00 | | 3'400 | | 3'250.00 | |
| 3030.00 | Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK | | 2'300.87 | | 2'100 | | 2'105.75 | |
| 3040.00 | Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse | | 2'463.40 | | 2'200 | | 2'364.00 | |
| 3050.00 | Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers. | | 386.11 | | 450 | | 424.51 | |
| 3090.20 | Weiterbildung | | 890.05 | | 1'000 | | 0.00 | |
| 3100.10 | Büromaterial | | 345.00 | | 500 | | 401.20 | |
| 3100.20 | Drucksachen und Fachliteratur | 9) | 1'808.15 | | 2'800 | | 1'037.05 | |
| 3100.30 | Publikationen und Inserate | | 639.75 | | 800 | | 1'298.85 | |
| 3110.50 | Marketing, Werbematerialien Kirchgemeinden | | 0.00 | | 0 | | 1'279.15 | |
| 3150.10 | Unterhalt Einrichtungen, Büromob. u. -masch. | | 1'200.00 | | 1'200 | | 1'200.00 | |
| 3150.20 | Unterhalt EDV | | 360.00 | | 360 | | 360.00 | |
| 3160.10 | Internet-/Mail-Services | | 4'493.40 | | 5'500 | | 6'282.70 | |
| 3170.10 | Spesenentschädigungen | | 79.30 | | 400 | | 128.60 | |
| 3180.11 | Porti | | 231.00 | | 300 | | 310.50 | |
| 3190.00 | Miete Archiv | | 1'000.00 | | 1'000 | | 1'000.00 | |
| 3190.10 | Kantonale Versicherungen | | 9'895.50 | | 9'960 | | 9'569.70 | |
| 4360.00 | Weiterverrechnungen | | | 3'752.90 | | 4'350 | . | 4'048.30 |
| **330** | **Kirchenbote** | | **125'454.20** | **0.00** | **125'000** | **0** | **130'526.10** | **0.00** |
| 3010.11 | Herausgeber-Verein (Redaktion + Druck) | | 90'452.00 | | 89'000 | | 95'366.00 | |
| 3180.11 | Porti Kibo | | 35'002.20 | | 36'000 | | 35'160.10 | |
| 4360.00 | Weiterverrechnungen | | | 0.00 | | 0 | | 0.00 |
| **340** | **Mitgliedschaften** | **10)** | **72'633.50** | **0.00** | **86'906** | **0** | **77'031.50** | **0.00** |
| 3650.10 | Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) | | 47'356.00 | | 58'000 | | 48'314.00 | |
| 3650.15 | Reformierte Medien inkl. relimedia | | 17'719.50 | | 20'800 | | 20'791.50 | |
| 3650.30 | Beiträge übrige Werke gemäss Synode EKS | | 3'838.00 | | 4'200 | | 3'825.00 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3650.40 | Diakonats- und Diakoniekonferenzen | | 690.00 | | 700 | | 757.50 | |
| 3650.50 | Liturgie- und Gesangbuchverein | | 1'794.00 | | 1'970 | | 1'968.50 | |
| 3650.60 | Schweizerische Bibelgesellschaft | | 500.00 | | 500 | | 500.00 | |
| 3650.70 | Deutschschweizer Kirchenkonferenz | | 736.00 | | 736 | | 875.00 | |
| **350** | **Dekanat** | | **7'342.98** | **0.00** | **7'110** | **0** | **7'051.25** | **0.00** |
| 3000.10 | Pauschalentschädigung | | 5'000.00 | | 5'000 | | 5'000.00 | |
| 3000.11 | Sitzungsgelder | | 810.00 | | 700 | | 790.00 | |
| 3030.00 | Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK | | 492.98 | | 460 | | 492.35 | |
| 3170.10 | Spesen Dekanat | | 540.00 | | 450 | | 268.90 | |
| 3650.30 | Beitrag an Pfarrkapitel | | 500.00 | | 500 | | 500.00 | |
| **360** | **Vertragliche Vereinbarungen** | | **2'944.00** | **0.00** | **2'950.00** | **0** | **3'233.00** | **0.00** |
| 3650.20 | Erwachsenenbildung Deutschschweiz (wtb) | | 2'944.00 | | 2'950.00 | | 3'233.00 | |
| **370** | **Aus- und Weiterbildung Theologie** | **11)** | **39'269.10** | **0.00** | **54'500** | **0** | **52'345.35** | **0.00** |
| 3650.30 | Theologisches Konkordat | | 31'141.40 | | 44'000 | | 36'642.80 | |
| 3650.40 | Katechetikausbildung | | 1'350.00 | | 1'500 | | 1'535.00 | |
| 3650.50 | Vereinbarung Weiterbildung Pfarrer | | 6'777.70 | | 9'000 | | 8'361.60 | |
| 3650.55 | Studienurlaub | | 0.00 | | 0 | | 5'805.95 | |
| **4** | **Seelsorge und Gemeindearbeit** | | **71'779.60** | **0.00** | **85'835** | **0** | **67'453.25** | **0.00** |
| **420** | **Seelsorge und Gemeindearbeit** | | **25'969.60** | **0.00** | **33'700** | **0** | **21'491.25** | **0.00** |
| 3090.10 | Entschädigung Projekt Kirchentag 2023 | | 4'000.00 | | 4'000 | | 0.00 | |
| 3090.20 | Weiterbildung | | 0.00 | | 0 | | 0.00 | |
| 3090.30 | Zentralschweizer Diakoniekonferenz | | 2'103.30 | | 2'300 | | 1'465.00 | |
| 3190.40 | Kantonale Veranstaltungen RU | | 2'370.45 | | 2'000 | | 1'970.35 | |
| 3190.60 | Impulstag 2022 | 12) | 0.00 | | 2'000 | | 0.00 | |
| 3190.90 | Kantonaler Konfirmandentag | 13) | 95.85 | | 6'000 | | 655.90 | |
| 3520.10 | Beiträge an Seelsorge in Institutionen | | 17'400 | | 17'400 | | 17'400 | |
| 4360.90 | Einnahmen Zentralschweizer Diakoniekonf. | | | 0.00 | | 0 | | 0.00 |
| **422** | **Beiträge** | | **45'810.00** | **0.00** | **52'135** | **0** | **45'962.00** | **0.00** |
| 3650.10 | Empfehlungen KIKO | | 8'856.00 | | 8'835 | | 8'260.00 | |
| 3650.20 | Beiträge an HEKS | 14) | 27'834.00 | | 30'300 | | 27'762.00 | |
| 3650.30 | Vereinbarung Missionsorganisationen | | 7'000.00 | | 7'000 | | 7'000.00 | |
| 3650.40 | Diverse Beiträge | | 1'120.00 | | 1'000 | | 1'120.00 | |
| 3650.90 | Einmalige Beiträge | | 1'000.00 | | 5'000 | | 1'820.00 | |
| **6** | **Finanzdienst** | | **66.90** | **0.83** | **80** | **10** | **62.25** | **0.80** |
| **600** | **Passivzinsen** | | **66.90** | **0.00** | **80** | **0** | **62.25** | **0.00** |
| 3180.10 | Postcheck- und Bankgebühren | | 66.90 | | 80 | | 62.25 | 0.00 |
| **620** | **Aktivzinsen** | | **0.00** | **0.83** | **0** | **10** | **0.00** | **0.80** |
| 4200.10 | Zinsen auf Bankkonten | | | 0.83 | | 10 | | 0.80 |
| **7** | **Beiträge** | | **0.00** | **523'731.41** | **0** | **585'931** | **0.00** | **518'948.65** |
| **700** | **Beiträge der Kirchgemeinden** | 15) | **0.00** | **398'277.20** | **0** | **460'931** | **0.00** | **388'422.55** |
| 4000.10 | Kirchgemeinde Arth-Goldau | | | 29'552.16 | | 34'201 | | 28'820.95 |
| 4000.11 | Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz | | | 46'996.71 | | 54'390 | | 45'833.86 |
| 4000.12 | Kirchgemeinde Einsiedeln | | | 45'722.21 | | 52'915 | | 44'590.91 |
| 4000.13 | Kirchgemeinde Höfe | | | 115'580.05 | | 133'762 | | 112'720.23 |
| 4000.14 | Kirchgemeinde Küssnacht | | | 29'671.65 | | 34'339 | | 28'937.48 |
| 4000.15 | Kirchgemeinde March | | | 130'754.42 | | 151'324 | | 127'519.12 |
| **710** | **Beiträge an den Kirchenboten** | 16) | **0.00** | **125'454.21** | **0** | **125'000** | **0.00** | **130'526.10** |
| 4000.10 | Kirchgemeinde Arth-Goldau | | | 9'308.70 | | 9'275 | | 9'685.04 |
| 4000.11 | Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz | | | 14'803.60 | | 14'750 | | 15'402.08 |
| 4000.12 | Kirchgemeinde Einsiedeln | | | 14'402.14 | | 14'350 | | 14'984.40 |
| 4000.13 | Kirchgemeinde Höfe | | | 36'406.81 | | 36'275 | | 37'878.67 |
| 4000.14 | Kirchgemeinde Küssnacht | | | 9'346.34 | | 9'313 | | 9'724.19 |
| 4000.15 | Kirchgemeinde March | | | 41'186.62 | | 41'037 | | 42'851.72 |
| | **Total Aufwand** | | **527'485.14** | | **590'291** | | **522'997.75** | |
| | **Total Ertrag** | | | **527'485.14** | | **590'291** | | **522'997.75** |

## Finanzausgleich

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **7** | **Finanzausgleich** | 17) | **242'637.00** | **242'637.00** | **242'637** | **242'637** | **194'438.00** | **194'438.00** |
| **750** | **Zahler** | | **0.00** | **242'637.00** | **0** | **242'637** | **0.00** | **194'438.00** |
| 4000.13 | Kirchgemeinde Höfe | | | 242'637.00 | | 242'637 | | 194'438.00 |
| **760** | **Bezüger** | | **242'637.00** | **0.00** | **242'637** | **0** | **194'438.00** | **0.00** |
| 4000.10 | Kirchgemeinde Arth-Goldau | | 88'102.00 | | 88'102 | | 77'158.00 | |
| 4000.11 | Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz | | 57'130.00 | | 57'130 | | 31'338.00 | |
| 4000.12 | Kirchgemeinde Einsiedeln | | 97'405.00 | | 97'405 | | 85'942.00 | |
| 4000.13 | Kirchgemeinde Höfe | | 0.00 | | 0 | | 0.00 | |
| 4000.14 | Kirchgemeinde Küssnacht | | 0.00 | | 0 | | 0.00 | |
| 4000.15 | Kirchgemeinde March | | 0.00 | | 0 | | 0.00 | |

# JAHRESBILANZ 2021

## Bilanz per 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

| | | per 31.12.2021 | | per 31.12.2020 | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Aktiven** | **111'576.00** | | **134'808.48** | |
| | **Flüssige Mittel** | **105'547.90** | | **130'948.18** | |
| 1020 | Raiffeisen Kontokorrent | 100'119.64 | | 127'240.29 | |
| 1025 | Raiffeisen Kollektenkonto | 5'428.26 | | 3'707.89 | |
| | **Guthaben** | **6'028.10** | | **3'860.30** | |
| 1030 | Transitorische Aktiven | 6'028.10 | | 3'860.30 | |
| | **Passiven** | | **111'576.00** | | **134'808.48** |
| | **Laufende Verpflichtungen** | | **7'891.93** | | **27'393.01** |
| 2050 | Transitorische Passiven | | 2'719.60 | | 23'912.90 |
| 2100 | Verpflichtungen Kollekten | | 5'172.33 | | 3'480.11 |
| | **Verpflichtungen gg. Kirchgemeinden** | | **103'684.07** | | **107'415.47** |
| 2000.10 | Guthaben KG Arth-Goldau | | 8'214.82 | | 7'075.68 |
| 2000.20 | Guthaben KG Brunnen-Schwyz | | 11'842.92 | | 13'643.23 |
| 2000.30 | Guthaben KG Einsiedeln | | 11'228.54 | | 11'352.89 |
| 2000.40 | Guthaben KG Höfe | | 28'935.73 | | 30'922.59 |
| 2000.50 | Guthaben KG Küssnacht am Rigi | | 11'695.72 | | 10'713.71 |
| 2000.60 | Guthaben KG March | | 31'766.34 | | 33'707.37 |

## Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung 2021

### Aktiven

| | | |
|---|---|---|
| 1020 | Raiffeisen Kontokorrent | CHF 100'119.64 |
| 1025 | Raiffeisen Kollektenkonto | CHF 5'428.26 |
| 1030 | **Transitorische Aktiven** | **CHF 6'028.10** |
| | Abgr. Ausgleichskasse, Guthaben Abr. 2021 | CHF 1'465.62 |
| | Abgr. OeME Webseite 2021 | CHF 920.40 |
| | Abgr. Motorfahrzeugversicherung Verrechnung an KGM | CHF 932.10 |
| | Abgr. Schülerunfallversicherung Verrechnung an KGM | CHF 1'911.00 |
| | Abgr. Buchhaltungsprogramm | CHF 226.20 |
| | Abgr. Kollekte KG March | CHF 270.43 |
| | Abgr. Kollekte KG Einsiedeln | CHF 302.35 |

### Passiven

| | | |
|---|---|---|
| 2050 | **Transitorische Passiven** | **CHF 2'719.60** |
| | Abgr. Sitzungsgeld und Spesen GPK-Mitglied | CHF 370.00 |
| | Abgr. Überstunden Verwaltung | CHF 1'271.00 |
| | Abgr. Katechetische Arbeitsstelle | CHF 1'000.00 |
| | Abgr. Krankenversicherung | CHF 78.60 |
| 2100 | Verpflichtungen aus Kollekten 2021 | CHF 5'172.33 |

## Guthaben Kirchgemeinden

Der Aufwand kommt (ohne Finanzausgleich) auf CHF 527'485.14 zu stehen. Die Erträge belaufen sich auf CHF 3'753.73, was einem Nettoaufwand von CHF 523'731.41 entspricht. Der Nettoaufwand wird von den Kirchgemeinden (im Verhältnis des Verteilschlüssels 2018 bis 2021) bestritten. Die durch die Kirchgemeinden geleisteten à-conto-Zahlungen werden mit dem Beitragssoll verrechnet und über das Bilanzkonto, Guthaben der Kirchgemeinden, ausgeglichen.

| | | | Guthaben aus früheren Rechnungen | Verrechnung/ Differenz mit/zu Beiträgen 2021 | Total Guthaben |
|---|---|---|---|---|---|
| 2000.10 | Kirchgemeinde Arth-Goldau | CHF | 7'075.68 | 1'139.14 | 8'214.82 |
| 2000.20 | Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz | CHF | 13'643.23 | -1'800.31 | 11'842.92 |
| 2000.30 | Kirchgemeinde Einsiedeln | CHF | 11'352.89 | -124.35 | 11'228.54 |
| 2000.40 | Kirchgemeinde Höfe | CHF | 30'922.59 | -1'986.86 | 28'935.73 |
| 2000.50 | Kirchgemeinde Küssnacht am Rigi | CHF | 10'713.71 | 982.01 | 11'695.72 |
| 2000.60 | Kirchgemeinde March | CHF | 33'707.37 | -1'941.03 | 31'766.34 |
| | **Total** | **CHF** | **107'415.47** | **-3'731.40** | **103'684.07** |

**Anzahl Stellenprozente der Kantonalkirche:**

Vollzeitstellen per 31.12.2021 = 0.55 (30% Kirchenratspräsident, 25% Assistenz)

Entschädigung Kirchenräte: Gemäss Entschädigungsreglement der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz, Art. 7, Abs. 2: Die Pauschalentschädigung der übrigen Kirchenräte beträgt zusammen 50% des Präsidiums. Sie wird in gegenseitiger Absprache an die einzelnen Mitglieder zugeteilt.

**300 Synode**

1) 300.3000.20 Zusätzliche Gesprächssynode im Rahmen der neuen Strategie
2) 300.3000.30 Weniger Sitzungsgelder für die Mitglieder der Strategiekommission
3) 300.3170.10 Analog 2)

**310 Kirchenrat**

4) 310.3000.30 Weniger Sitzungsgelder für die Mitglieder der Strategiekommission
5) 310.3170.10 Analog 4)
6) 310.3170.20 Zusätzliche Ehrenausgaben für Kommissionsmitglieder
7) 310.3190.10 Keine speziellen nicht-budgetierten Aufwände

**320 Verwaltung**

8) 320.3010.11 Buchhaltung CHF 2'400.00, Aufwände für die Erstellung des Jahresberichts
9) 320.3100.20 Weniger Exemplare Druck Jahresbericht

**340 Mitgliedschaften**

10) Tiefere Mitgliedschaftsbeiträge / Verteilschlüssel

**370 Aus- und Weiterbildung Theologie**

11) Tiefere Mitgliedschaftsbeiträge / Verteilschlüssel

**420 Seelsorge- und Gemeindearbeit**

12) 420.3190.60 Keine Kosten bei der Organisation des Impulstages angefallen

13) 420.3190.90 Kantonaler Konfirmandentag musste leider erneut abgesagt werden

**422 Beiträge**

14) 422.3650.20 Tieferer Beitragsschlüssel

**700/710 Beiträge der Kirchgemeinden**

15) 700.4000.XX Beiträge der Kirchgemeinden an allgemeine Kosten nach Verteilschlüssel

16) 710.4000.XX Beiträge der Kirchgemeinden an den Kirchenboten nach Verteilschlüssel

**750/760 Finanzausgleich**

17) Der Finanzausgleich 2021 wird separat ausgewiesen und wurde einzig von der Kirchgemeinde Höfe bezahlt. Die Gelder wurden an die Bezügergemeinden Arth-Goldau, Brunnen-Schwyz und Einsiedeln weitergeleitet.

*Ein guter Mensch ist zuverlässiger als eine steinerne Brücke.*

*Marc Aurel*

## Beiträge Kirchgemeinden 2021

| 700<br>710 | Kirchgemeinde | übrige Rechnung | Beiträge Budget | (700) Differenz | Kirchenbote Rechnung | Beiträge Budget | (710) Differenz | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4000.10 | KG Arth-Goldau | 29'552.16 | 34'201 | 4'648.84 | 9'308.70 | 9'275 | 33.70 | 4'615.14 |
| 4000.11 | KG Brunnen-Schwyz | 46'996.71 | 54'390 | 7'393.29 | 14'803.60 | 14'750 | 53.60 | 7'339.69 |
| 4000.12 | KG Einsiedeln | 45'722.21 | 52'915 | 7'192.79 | 14'402.14 | 14'350 | 52.14 | 7'140.65 |
| 4000.13 | KG Höfe | 115'580.05 | 133'762 | 18'181.95 | 36'406.81 | 36'275 | 131.81 | 18'050.14 |
| 4000.14 | KG Küssnacht am Rigi | 29'671.65 | 34'339 | 4'667.35 | 9'346.34 | 9'313 | 33.34 | 4'634.01 |
| 4000.15 | KG March | 130'754.42 | 151'324 | 20'569.58 | 41'186.62 | 41'037 | 149.62 | 20'419.96 |
| | **Total** | **398'277.20** | **460'931** | **62'653.80** | **125'454.21** | **125'000** | **454.21** | **62'199.59** |

Im Vergleich mit dem Budget 2021 wurden insgesamt CHF 62'199.59 weniger Mittel benötigt, davon betreffen CHF 62'653.80 die allgemeinen Kosten. Der Kirchenbote hat CHF 454.21 mehr Aufwand generiert als budgetiert.
Wie auch im Vorjahr ist dies mehrheitlich pandemiebedingt. Beiträge an nationale Institutionen sind deshalb tiefer ausgefallen. Einige kantonale Anlässe konnten ebenfalls nicht durchgeführt werden.
Auch hat unsere Kantonalkirche seit 2020 einen tieferen Beitragsschlüssel.

## Nachweis Veränderung Flüssige Mittel 2021

| | 2021 | 2020 |
|---|---|---|
| Veränderung Guthaben | -2'167.80 | 52'742.85 |
| Veränderung laufende Verpflichtungen | -19'501.08 | -14'356.25 |
| Veränderung Verpflichtungen ggü. Kirchgemeinden | -3'731.40 | 36'490.35 |
| **Veränderung Flüssige Mittel (Minus = Abnahme)** | **-25'400.28** | **74'876.95** |

*Das Aufstellen eines Budgets ist die Kunst, Enttäuschungen gleichmässig zu verteilen.*

*Laurence Stern (1713-1768)*
*englischer Pfarrer und Schriftsteller*

# BERICHT & ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Evangelisch-reformierte
Kantonalkirche Schwyz

## Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zur Rechnung 2021 der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

**Bericht zur Rechnungsprüfung**

Vollzählig stellen die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK) fest, dass die formellen und rechnerischen Anforderungen zur Rechnung 2021 erfüllt sind und das Ergebnis der Kantonalkirche besser abschliesst als budgetiert. Der Kirchenrat ist um Transparenz bemüht und geht sorgsam mit den Finanzen um.

Die GPK hat die Übertragung der Kontensaldi in die Jahresrechnung und den Buchungsverkehr geprüft und stichprobenweise Belegprüfungen vorgenommen. Wir stellen fest, dass die Zahlen und Belege übereinstimmen. Die Bemerkungen zu einzelnen Budgetabweichungen sind aussagekräftig und verständlich. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

**Antrag**

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission empfehlen der Synode, die vorgelegte Rechnung 2021 zu genehmigen. Dem Kirchenrat sei für die geleistete Arbeit ganz herzlich zu danken und für das vergangene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Einsiedeln, 18. März 2022

Geschäftsprüfungskommission
Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz

| | | |
|---|---|---|
| Roland Wyssling<br>Präsident GPK | Barbara Frischmuth<br>Mitglied GPK | Daniel Kinzler<br>Mitglied GPK |

**Geschäftsprüfungskommission - Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz**

# FAKTEN UND ZAHLEN

## Amtshandlungen Kirchgemeinden per 31.12.2021

| Kirchgemeinde | Arth-Goldau | Brunnen-Schwyz | Einsiedeln | Höfe | Küssnacht am Rigi | March | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Präsidium | Peter Dürrenmatt | Erhard Jordi | Yvonne Birchler | Philipp Gubler | Henry Reust | Severina Möhl | |
| Mitglieder * | 1'286 | 2'142 | 2'108 | 4'925 | 1'335 | 5'704 | 17'500 |
| Taufen | 11 | 7 | 3 | 30 | 4 | 34 | 89 |
| Konfirmationen | 10 | 13 | 16 | 27 | 11 | 50 | 127 |
| Trauungen | 0 | 0 | 1 | 3 | 1 | 1 | 6 |
| Bestattungen | 11 | 9 | 12 | 22 | 9 | 29 | 92 |
| Kircheneintritte | 1 | 0 | 0 | 12 | 1 | 16 | 30 |
| Kirchenaustritte | 25 | 40 | 52 | 86 | 21 | 128 | 352 |

* Quelle: Bevölkerungsstatistik Angaben Kanton Schwyz

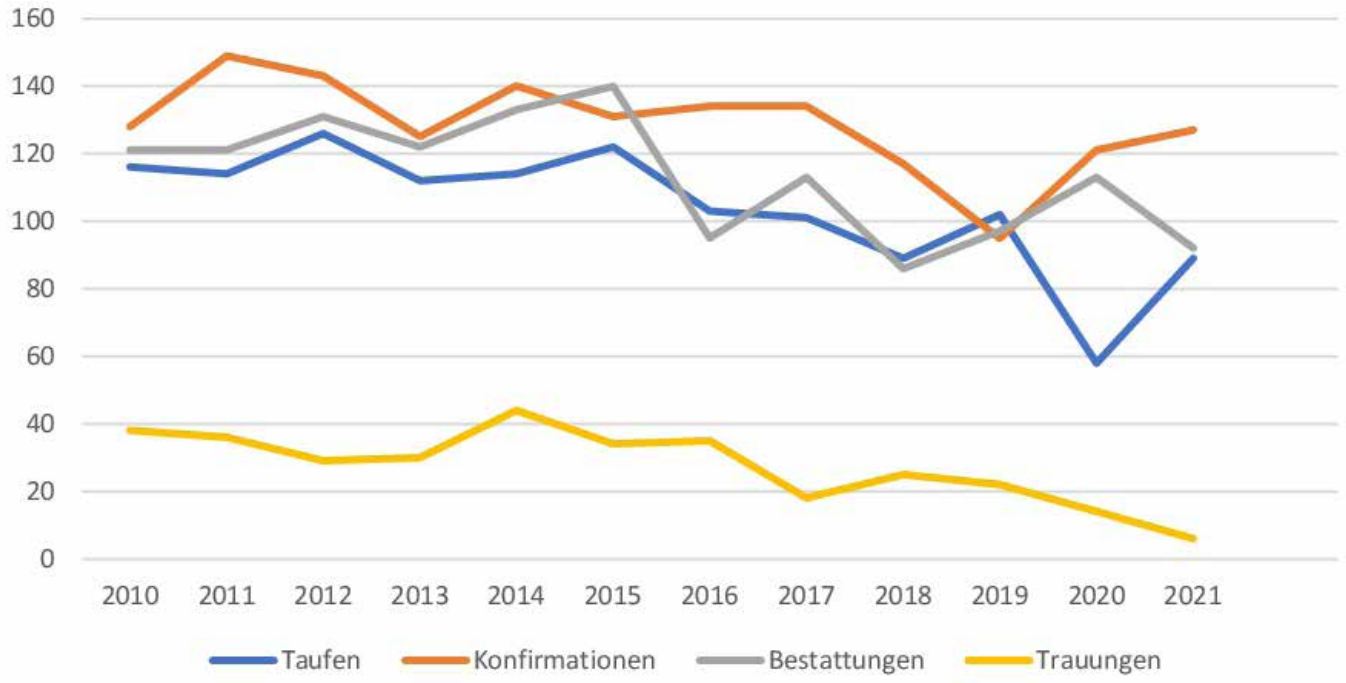



Bild rechts: Brücke im Tessin

# KIRCHENRAT

## 2022 – 2025

**Präsidium**
**Erhard Jordi**
(2022 - 2025)
Leitung Kirchenrat
Führung Kantonalkirche
Repräsentation nach aussen
Aufsicht Kirchgemeinden
Verbindung zur EKS
*Stv. Bruno Jakob*

**Sekretariat, Assistenz**
**Barbara Niklaus**
(seit Okt. 2016)
Protokollführung, Administration
Assistenz über alle Ressorts
Kontakt zu den Kirchgemeinde-Sekretariatsstellen
Koordination Website Management

**Dekanat**
**Klaus Henning Müller**
(seit 2015)
Vertretung des Pfarrkapitels
(Beratende Funktion im Kirchenrat)

**Vizepräsidium, Medien, Aktuariat & Öffentlichkeit**
**Bruno Jakob**
(2016 - 2025)
Koordination Medien und Internet
Mitglied in
Geschäftsleitung KIBO
Aktuariat
*Stv. Sandro Bugmann*

**Katechese**
**Vakant**
(2022 - 2025)
Religionsunterricht
Aus-/Weiterbildung von katechetisch tätigen Personen
Kinder, Jugendliche und Familien
*Stv. Ralf Zimmer*

**Theologie**
**Ralf Zimmer**
(2016 - 2025)
Kirche und Gesellschaft
Aus-/Weiterbildung von Pfarrpersonen
Seelsorge
Ökumene
*Stv. Marion Werner*

**Diakonie & Gemeindeentwicklung**
**Marion Werner**
(2018 - 2025)
Mission + Hilfswerke
Erwachsenenbildung
Integration
Freiwilligenarbeit
*Stv. Erhard Jordi*

**Finanzen**
**Sandro Bugmann**
(2022 - 2025)
Rechnungswesen
Budget und Finanzplanung
Finanzausgleich
Versicherungen
Delegation bei KIBO und PSS
*Stv. Bruno Jakob*

# LEGISLATIVE

## Präsidium und Büro der Synode

**Sandra Weisstanner-Greutmann**
Aktuarin, Höfe

**Philipp Gubler**
Präsident der Synode, Höfe

**Michael Jaeggi**
Vizepräsident, Einsiedeln

## Synode

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Peter Dürrenmatt<br>Arth Goldau | Urs Heiniger<br>Arth Goldau | Charlotte Kuny<br>Arth Goldau | Daniela Baumann<br>Brunnen-SZ | Prisca Föhn<br>Brunnen-SZ | Daniel Kälin<br>Brunnen-SZ | Susanne Tschümperlin<br>Brunnen-SZ |
| Yvonne Birchler<br>Einsiedeln | Urs Jäger<br>Einsiedeln | Fritz Lengacher<br>Einsiedeln | Hanspeter Kempf<br>Höfe | Karin Wälli<br>Höfe | Therese Wihler<br>Höfe | Vakant<br>Höfe |
| Vakant<br>Höfe | Vakant<br>Höfe | Stéphanie Becker<br>Küssnacht | Henry Reust<br>Küssnacht | Hans-Rudolf Schär<br>Küssnacht | Manuela Buri<br>March | Annemarie Gisi<br>March |
| Stefan Jungen<br>March | Roland Meyer<br>March | Vakant<br>March | Vakant<br>March | Vakant<br>March | Vakant<br>March | |

## Geschäftsprüfungskommission

**Roland Wyssling**
Präsident GPK

**Barbara Frischmuth**
Mitglied GPK

**Daniel Kinzler**
Mitglied GPK

Evangelisch-reformierte
Kantonalkirche Schwyz

Psalm 71, Vers 3

«Sei mir ein rettender Fels, eine Burg, die mich schützt. Bei dir allein bin ich in Sicherheit»

## Links

| | |
|---|---|
| Kirchgemeinde Arth-Goldau | www.ref-arth-goldau.ch |
| Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz | www.ref-brunnen-schwyz.ch |
| Kirchgemeinde Einsiedeln | www.ref-einsiedeln.ch |
| Kirchgemeinde Höfe | www.refkirchehoefe.ch |
| Kirchgemeinde Küssnacht | www.ref-kuessnacht.ch |
| Kirchgemeinde March | www.ref-kirche-march.ch |
| Kantonalkirche Schwyz | www.ref-sz.ch |

## Kontakt


| | | |
|---|---|---|
| Erhard Jordi | Präsident des Kirchenrats | erhard.jordi@ref-sz.ch |
| Barbara Niklaus | Assistentin der Kantonalkirche | info@ref-sz.ch |


## Impressum


Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz
Im Acher 11, CH-6440 Brunnen
Brunnen, im März 2022

Redaktion: Barbara Niklaus, Erhard Jordi
Autoren: Mitglieder des Kirchenrats der Kantonalkirche, Peter Bertschi (Brunnen-Schwyz)
Lektorat: Heinz Fischer (Küssnacht)
Layout: Isabel Jakob
Auflage und Druck: 120 Exemplare, Druckcenter am Rigi AG, Küssnacht am Rigi